

# „eini g'schaug“

in den Seelsorgeraum Fritzens - Volders - Wattens

Nr. 2 | 25 Pfingsten bis Herbst



2	Kinderseite
3	Leitartikel
4	Orte der Hoffnung
5	Hoffnung für Vertriebene
6	Fritzens
13	Papst
14	Volders
20	Gottesdienste
23	Pfingsten
24	Fronleichnam/ Herz-Jesu
25	Hoher Frauentag
26	Wattens
28	Lange Nacht der Kirchen
39	Termine
40	Impressum

# Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

## Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO<sub>2</sub> (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O<sub>2</sub> (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO<sub>2</sub>-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



## Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden



Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.

## Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



## Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



## Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

„Hoffe auf den Herrn und sei stark, hab festen Mut und hoffe auf den Herrn.“(Ps27,14)

## Liebe Pfarrgemeinden Fritzens, Volders und Wattens!



Wir haben bei dieser Ausgabe des Pfarrblattes das Thema Hoffnung gewählt. Von Anfang an liegt Hoffnung in uns wie ein Samenkorn. Diese Lebenskraft und dieser Lebenswille begleiten den Menschen vom ersten bis zum letzten Augenblick. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Die werdende Mutter ist in guter Hoffnung. Man hofft auf ein Kind, das gesund und stark wird. Verletzt sich ein Kind läuft es zur Mutter oder zum Vater und hofft, dass alles wieder gut wird. Man hofft in vielerlei Hinsicht: dass die Schule positiv abgeschlossen wird, der Beruf und das Berufsklima passt, einem gute Freunde begegnen, die Partnerschaft oder Ehe erfüllend und von Dauer ist, die Familie einem trägt. Der Kranke hofft auf Genesung, andere

sehnen sich nach Frieden und Zufriedenheit oder nach Versöhnung und Verständnis, nach einer Wohnung, dass sie mit dem Einkommen auskommen oder sich aus einer Spirale der Not oder Gewalt befreien können und Hilfe erfahren. Der Bauer hofft bei der Aussaat auf eine gute Ernte, unser Tun und Schaffen soll nach Möglichkeit Früchte bringen, beim Gewitter wünscht man sich, dass es nicht zu heftig wird und vorbeizieht. Im Alter wird rückblickend gehofft auf ein wertvolles Leben, vorausblickend wünscht man sich einen guten Übergang und ein Sterben ohne Qualen, und bei Gott ein Wiedersehen mit allen Menschen, die einem lieb und teuer waren oder sind. Ganz massiv ist bei vielen die Hoffnung auf einen lebenswerten und heilen Planeten Erde. Ja die ganze Schöpfung und damit auch wir Menschen als Teil davon sind „wie in Geburtswehen“ und hoffen auf Vollendung durch Gott (Röm8,22). Bei den vielen kleineren und mittelfristigen Zielen gilt es sich auch diese auf Ewigkeit bezogene Hoffnung zu vergegenwärtigen.

Weil sie so wesentlich für uns sind, werden sie göttliche Tugenden genannt: Glaube, Hoffnung und Liebe. Alle drei sind sie miteinander eng verbunden, sie bedingen und ergänzen einander. Es sind ganz lebensbejahende und lebensnotwendige Tugenden. Ein bekanntes Symbol für die Hoffnung ist der Anker, weil wir in der Hoffnung einen „sicheren und festen Anker der Seele“ haben(Hebr6,19). Verankert ist diese Hoffnung für uns vor allem in Gott, bzw. in Christus oder der Gnade, der liebenden Zuwendung durch Gott: „Auf ihm ruht unsere Hoffnung, dass er uns auch in Zukunft retten wird“(2Kor1,10), „Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben“(Jer29,11), „Lasst euch nicht von der Hoffnung abbringen, die euch das Evangelium schenkt“(Kol1,23),... das sind nur einige von den vielen ermutigenden und trostvollen Worte in der Bibel zu diesem Thema. Zusammenfassend habe ich einen Wunsch an euch alle: „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes“(Röm15,13). In der Hoffnung, dass dieses Pfarrblatt bei euch wieder eine wohlwollende und gute Aufnahme findet grüßt euch von Herzen

Diesen Segen wünsche ich euch von Herzen.

*Euer Pfarrer Alois Juen*



## Das Heimgehen von Papst Franziskus

Am Ostermontag 21. April 2025 erreichte uns die traurige Nachricht, dass Papst Franziskus in den Morgenstunden verstorben ist. In Windeseile verbreitete sich die Nachricht um die ganze Welt und der Heimgang von Papst Franziskus zu seinem und unseren Erlöser löste eine große Anteilnahme aus. Sein Name war zugleich sein Programm. Wie der Hl. Franz von Assisi hat er sich der Solidarität mit den Menschen am Rande der Gesellschaft verschrieben,

ist eingetreten für den Schutz der Natur und hat unerschrocken für den Frieden in der Welt und gegen Macht und Ausbeutung gekämpft. Der Zeitpunkt seines Todes, das Fest der Auferstehung, sagt eigentlich alles über Papst Franziskus aus. Wie sein Namensgeber hatte er das Bestreben, Jesus immer ähnlicher zu werden.

*Der Herr möge ihm sein Mühen beim himmlischen Gastmahl vergelten.*



## Unser neuer Papst Leo XIV.

Bereits am zweiten Tage des Konklaves nämlich am 8. Mai 2025 wurde der US-Amerikaner Robert Francis Prevost zum Nachfolger von Papst Franziskus und somit zum 267. Papst gewählt. Die kurze Dauer des Konklaves hat wohl sehr viele Menschen überrascht, die Freude darüber war dafür umso größer. Robert Prevost gab sich den Namen Leo XIV. Auch dieser Name steht für ein Programm, denn Leo der XIII. ist als Sozialpapst in die Geschichte eingegangen. Dieser wurde 1878 zum Papst gewählt und hat unter anderem die erste Sozialenzyklika „*rerum novarum*“ verfasst und sich so für die Arbeiterschaft eingesetzt und den Wert des Menschen gegenüber Arbeit, Fortschritt und Ausbeutung hervorgehoben.

Papst Leo XIV. hat bereits angekündigt, den Weg seines Vorgängers weiterzugehen und sich für eine Kirche einzusetzen, in der jeder Mensch seinen Platz hat, Gerechtigkeit, Wertschätzung, Friede und Liebe in den Mittelpunkt zu stellen und den Menschen Halt und Orientierung zu geben. Seine ersten Worte nach seiner Wahl zum am Petersplatz versammelten Menschen waren: „Der Friede sei mit euch.“ In diesen Worten hat er wohl in kurzen Worten die Leitlinien seines Pontifikates ausgedrückt.

### Kurze Biografie:

Geboren 14.9.1955 in Chicago  
 29.8.1981 Ewige Gelübde beim Augustinerorden  
 19.6.1982 Priesterweihe in Rom  
 12.12.2014 Bischofsweihe in

*Möge der Heilige Geist ihn in seinem Bemühen begleiten und stützen.  
 Gedenken wir beiden Päpsten auch weiterhin in unseren Gebeten.*

## Verbunden mit JESUS – Erstkommunionvorbereitung 2025

In den letzten Wochen waren wir Erstkommunionkinder gemeinsam unterwegs.

Unser Motto der Erstkommunionvorbereitung war: „**Verbunden mit Jesus**“, und das haben wir in vielen schönen Momenten gespürt.

Ein besonderer Tag war unser Ausflug nach Wattens, wo wir selbst Brot gebacken haben. Dabei haben wir erfahren, wie wichtig das Brot in der Kirche ist, denn Jesus ist das Brot des Lebens, und er will ganz nahe bei uns sein.

Auch bei unseren Gruppentreffen gab es viel zu erleben: Gemeinsam mit Stephen und Silvia und einigen Eltern spielten wir „1, 2 oder 3“, bastelten ein Gebetsheft und unsere Gebetskarten. Wir redeten über Jesus und hatten Spaß miteinander. Auch eine Kerze mit unseren Namen bastelten wir. In der Kirche haben wir die Namen der Heiligen gehört und viele spannende Begriffe erfahren. Bei der Erstkommunion tragen wir Kinder alle ein buntes Glaskreuz. Dieses Glaskreuz haben wir voller Stolz, selbst mit Sabine in Innsbruck gestaltet.

Mit Mesner Martin durften wir einen Blick in die Sakristei werfen, wo sich die Ministranten, Silvia und

der Priester auf die Messe vorbereiten. Und mit Hans sind wir sogar ganz hoch hinauf in den Kirchturm gestiegen. Das war richtig spannend, und wir waren alle sehr mutig!

Auch mit unserer Religionslehrerin Nicole haben wir biblische Geschichten wie der Barmherzige Vater und die Brotvermehrung besprochen sowie den Ablauf des Gottesdienstes und eine Mahlfeier in der Vorbereitung gefeiert.

Ein schöner Moment war auch das Gestalten eines großen Tuchs, gemeinsam mit den Eltern Katharina, Patricia und Chrissi. Darauf sind das Motto, ein großes Bild von Jesus mit ausgebreiteten Armen und die Namen aller Kinder zu sehen. Das Tuch wird bei der Erstkommunion aufgehängt und zeigt, wie sehr wir miteinander und mit Jesus verbunden sind.

**Wir sagen Danke an alle, die uns bei der Vorbereitung und bei der Erstkommunion begleitet haben – für ihre Zeit, ihre Ideen und die schöne Gemeinschaft.**

**Wir freuen uns, dass wir ab jetzt Jesus im Brot begegnen dürfen.**



Bilder von der Erstkommunion am 18. Mai 2025



## Ende einer Ära

Am 23. Januar 2025 fand die wohl letzte Jahresversammlung der Fritzner Senioren statt – ein denkwürdiger Moment, denn mit dem Rücktritt von Obmann Anton Kogler endet eine fast 60-jährige Vereinsgeschichte. Trotz intensiver Suche war niemand bereit, die Leitung zu übernehmen. SCHADE, denn viele gemeinsame Aktivitäten können nun nicht mehr stattfinden.

### Von der Gründung bis heute

1967 legte Emma Samhaber den Grundstein für den Verein unter dem Dach des Tiroler Seniorenbundes. Mit nur 13 Mitgliedern gestartet, wuchs die Gemeinschaft bis zu ihrem Ausscheiden 1986 auf stolze 93 Senioren. Danach übernahmen verschiedene engagierte Persönlichkeiten die Führung:

Helmut Zipperle (1986–1995)

Hilde Staudinger (1995–2008)

Helga Koholka (2008–2019)

Anton Kogler (2019–2025)

Besonders in den letzten Jahren wurde die Vereinsführung immer herausfordernder, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie. Dennoch hielt Anton Kogler den Verein mit großem Engagement aufrecht.

### Förderer statt Mitglieder

Ein Wandel zeigte sich in den letzten Jahren: Immer mehr Senioren lehnten die Pflichtmitgliedschaft beim Seniorenbund ab und unterstützten den Verein stattdessen als Förderer. Im Januar 2025 zählte der Verein 99 Förderer und nur noch 9 offizielle Mitglieder des Seniorenbundes.

### Was bleibt?

Auch wenn der Verein selbst aufgelöst wird, bleibt zumindest ein kleines Stück der Gemeinschaft erhalten. Die wöchentliche Seniorenstube im Vereinslokal der Brauchtumsgruppe wird weiterhin vom Sozialausschuss mit Obfrau und Vizebürgermeisterin Daniela Pfurtscheller der Gemeinde Fritzens unterstützt und bietet einen Begegnungsraum für unsere Senioren.

**Treffpunkt jeden Donnerstag  
von 14:00 – 17:00 Uhr – im Vereinslokal der  
Brauchtumsgruppe - vorbeischauen lohnt sich.**



## Wohin mit der Vereinskasse?

Die letzte große Entscheidung des Vereins betraf das verbleibende Geld in der Kasse. Nach eingehender Diskussion entschied die Versammlung, den Betrag für soziale Zwecke zu spenden. Drei Organisationen dürfen sich über die Unterstützung freuen:

Der Jugendtreff KAJUZE  
Der Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens,  
Volders und Baumkirchen GmbH  
Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft



Für die finanzielle Unterstützung des **KAJUZE** Fritzens bedankt sich Pfarrkuratorin Silvia Hölbling herzlichst. Der Jugendtreff ist für viele junge Fritzner:innen ein wichtiger Anlaufpunkt am Freitagabend geworden, wo sie sich treffen, gemeinsam spielen und austauschen können.

Auch der **Sozialsprengel Fritzens** zeigte sich dankbar und betonte, wie wertvoll diese Spende für die Betreuung und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen sei. Die **Tiroler Hospiz-Gemeinschaft** würdigte die Entscheidung des Vereins als eine bedeutende Geste der Solidarität, die schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen in einer herausfordernden Zeit zugutekommt.

Alle drei Organisationen versicherten, dass die Spende sinnvoll eingesetzt wird – ganz im Sinne der Fritzner Seniorenrunde, die sich über Jahrzehnte für das Miteinander in der Gemeinde engagiert hat.



## Verbunden mit Gott – Firmvorbereitung 2025

Von Jänner bis Mai bereiteten sich 15 Firmlinge aus unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor. Eine intensive Zeit der Gemeinschaft, Begegnungen und Glaubenserfahrungen. Besonders wichtig war in der Vorbereitung auch das Verständnis für die eigene Firmung:

Was bedeutet es, „Ja“ zum Glauben zu sagen? Was geschieht bei der Salbung mit dem Chrisam? Und was bewirkt der Heilige Geist? In diesem Zusammenhang wurden auch die Gaben des Heiligen Geistes thematisiert:

**Weisheit**, um gute Entscheidungen zu treffen.

**Verstand**, um den Glauben besser zu begreifen.

**Stärke**, um schwierige Situationen durchzustehen.

**Erkenntnis**, um Gott und die Welt besser zu verstehen.

**Rat**, um anderen helfen zu können.

**Frömmigkeit**, um eine liebevolle Beziehung zu Gott zu leben.

**Gottesfurcht**, nicht Angst, sondern ein liebevoller Respekt vor der Größe Gottes.

**Diese Gaben sollen den Jugendlichen auf ihrem Lebensweg helfen und sie stärken.**

Bei der Fastensuppe am Karfreitag halfen viele mit. Es wurde gekocht, serviert und Geld gesammelt. Über 1.200 Euro an Spenden kamen dabei zusammen. Vielen Dank allen, die mitgearbeitet haben und allen, die zum Essen in die Johannesstube kamen.

Ein besonderes Highlight war der Patennachmittag: Gemeinsam Aufgaben lösen, gegenseitig vertrauen, lachen, reden, Zeit mit der Patin, dem Paten verbringen. Ein wertvoller Austausch, ein wertvoller Nachmittag. Zum Abschluss der Vorbereitungszeit findet noch eine Versöhnungsfeier statt – als ruhiger Moment, um mit offenem Herzen in die Firmung zu gehen.

**Ein großes Danke gilt dem Firmtteam Sabine Mauracher, Ewelina Herzog und Silvia Hölbling, die mit Begeisterung und viel Herz diese besondere Zeit möglich gemacht haben!**



## Danke für euren Dienst – mit Herz und Hingabe

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich ehrenamtlich in unserer Pfarre engagieren. Sei es als Mesner, beim Blumenschmuck, Kirchenputzen, Ministrieren, im Kirchenchor, im Kinderchor, bei der musikalischen Gestaltung, dem Austragen des Pfarrbriefs, bei der Caritas-Sammlung, beim Bringen der Krankenkommunion und bei den Seniorenheimbesuchen, als Lektor:in, als Kommunionhelfer:in, in der Trauerbegleitung, im Pfarrgemeinderat oder Pfarrkirchenrat uvm...

**Ihr alle tragt dazu bei, dass unsere Kirche lebendig bleibt.  
Oft still, treu und mit viel Herz.**

Ein herzliches Dankeschön an Heidi und Gertraud für die jahrelange liebevolle Betreuung des **Blumenschmucks** in der Kirche. Mit viel Gespür für die Schönheit der Jahreszeiten habt ihr unsere Kirche geschmückt. Herzlichen Dank!! Für diesen Dienst suchen wir dringend **Nachfolger:innen**, die ihn fortführen möchten. Es könnte gerne auch eine Gruppe oder ein Verein übernehmen.

Auch ein herzlicher **Dank** gilt unseren **Mesnern** Martin und Michael, die diesen Dienst mit großem Engagement tun. Für diesen wertvollen Dienst suchen wir dringend eine **dritte Person**, die das Team ergänzt.

Ehrenamt ist gelebte Nächstenliebe. Dafür **Danke** von Herzen.  
Ihr seid das Rückgrat unserer Gemeinde.  
**Vergelt's Gott für euren Dienst!**

Wer sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen!



Guter Gott,  
du schenkst uns deinen Geist,  
der stärkt, was schwach ist,  
der tröstet, wo Kälte herrscht,  
der Mut macht, wenn wir nicht weiterwissen.

Lass uns in diesen Sommermonaten  
offen bleiben für dein Wirken –  
in der Stille eines Morgens,  
im Lächeln eines Menschen,  
in der Ruhe eines Spaziergangs.

Begleite uns auf allen Wegen,  
schenke uns Leichtigkeit, wo es möglich ist,  
und Kraft, wo sie gebraucht wird.  
Lass uns wachsen –  
in Glauben, Liebe und Hoffnung.

Amen

## Ein besonderer Tag für besondere Menschen - Seniorenausflug in Fritzens

Seit 1971 ist der Seniorenausflug in Fritzens eine schöne und wertvolle Tradition. Ein Nachmittag, an dem unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Mittelpunkt stehen. Viele Jahrzehnte lang war dieser Ausflug ein Fixpunkt im Jahr – bis Corona kam und auch diese liebgewonnene Gewohnheit eine unerwartete Pause einlegen musste. Umso größer war die Freude heuer, als es am Sonntag, den 25. Mai endlich wieder hieß: **„Herzliche Einladung zum Seniorenausflug – wir machen eine Fahrt ins Blaue!“**

Der Besuch in der Pfarrkirche von Angath gehörte dabei ebenso dazu wie das gemütliche Beisammensein im Gasthaus Baumgarten in Angerberg – denn was wäre ein Ausflug ohne gute Gespräche und gemeinsames Lachen.

Ein Vergelt's Gott sagen wir all jenen, die mit Herz am Lenkrad dabei waren: den Autofahrerinnen und Autofahrern, die ihre Zeit und ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben. Dem Vorbereitungsteam Richard Schwaninger, PGR-Obfrau Karoline Embacher und Klaus Egger-Riedmüller. Euer Engagement ist unbezahlbar!

Und nicht zuletzt ein großes Vergelt's Gott an die Gemeinde und Pfarre, die den Ausflug finanziell möglich gemacht haben.

Möge diese schöne Tradition des Seniorenausflugs  
noch viele Jahre weiterleben.



## Gedenkgottesdienst für unsere Sternenkinder



**Sonntag, 22. Juni 2025**

**09.30 Uhr**

**Pfarrkirche Fritzens**

Kleine Seele ich lass Dich geh'n, denn ich weiß, wir werden uns wiederseh'n

## Als Gotteskinder angenommen:

Josef Zimmermann  
Lilli Rainer  
Niklas Knoflach  
Jana Müller  
Magdalena Lutz  
Paula Pirchner  
Theresa Zimmermann  
Ivy Holst  
Valentina Zimmermann  
Samuel Zweckmair  
Sophia Tipotsch



„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!  
Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“  
(Matthäus 19,14)

## Zu Gott heimgerufen:

Margaretha Zacke  
Siegfried Schwaiger  
Traudl Lindner  
Irma Salchner  
Josef Fankhauser  
Gottfried Zimmermann

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,  
das ewige Licht leuchte ihnen.“



## Im Sakrament der Ehe verbunden:

Pia-Maria und Dominik Lazzari  
Lorena und Florian Seelos

Herr, segne ihre Liebe!



# ORTE DER HOFFNUNG

## Jahr der Hoffnung 2025 – Zeichen der Zuversicht in unseren Pfarren

Unser verstorbener Papst Franziskus hat 2025 als Jahr der Hoffnung ausgerufen. – Ein besonderes Jahr, das uns neu einlädt, auf Gottes Zusage zu vertrauen.

In Rom wurde dafür die Heilige Pforte geöffnet, ein starkes Symbol für den Weg in ein neues, erfülltes Leben. Das Jahr der Hoffnung wird nur alle 25 Jahre gefeiert und ist eine Einladung an uns alle, Hoffnung zu leben und zu teilen.

Auch in unserem **Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens** möchten wir dieses besondere Jahr sichtbar machen.

In jeder unserer Pfarren haben wir drei Hoffnungsplätze gestaltet. Dort finden Sie inspirierende Texte, Gedanken und Gebete, die Mut machen und stärken sollen.



Für die Kinder wird es besonders spannend: Unser Maskottchen **Luce** lädt alle Kinder ein, bei einem Quiz mitzumachen. Die Fragen dazu finden sich auf dem Flyer, der auch die Standorte der Hoffnungsplätze beschreibt.

**In allen Kirchen unseres Seelsorgeraums liegen die Flyer zur freien Entnahme auf.**

Herzliche Einladung, ihn mitzunehmen und alleine oder gemeinsam mit der Familie auf Entdeckungsreise zu gehen! Für die Kinder, die mitgemacht haben, wartet im Pfarrbüro eine Überraschung von unserem Maskottchen **Luce**.

## ORTE DER HOFFNUNG

FRTZENS	VOLDERS	WATTENS
<p>Ein kleiner Ort mit Freizeit- und Wohnungsbau hoffnungsvoll die Zukunft zu gestalten</p> <p><b>Wohnungsbau</b></p>	<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>	<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>
<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>	<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>	<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>
<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>	<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>	<p>Ein Ort, der sich durch seine Kultur und Tradition auszeichnet</p> <p><b>Kultur und Tradition</b></p>

SEELSORGERAUM  
Fritzens Volders Wattens



**Jahr der Hoffnung**  
Lassen wir uns berühren von Gottes Verheißung, dass das Licht stärker ist als jede Dunkelheit. Entdecken wir die Kraft der Hoffnung an unseren besonderen Orten. Alle sind herzlich eingeladen, innezuhalten, zu lesen und Kraft zu schöpfen!

## Flüchtende leben aus der Hoffnung

Menschen auf der Flucht gehören zu den bleibenden Herausforderungen in unserer Welt. So waren im Juni 2024 weltweit 122,6 Millionen Menschen auf der Flucht. Naturkatastrophen, Dürre, Hunger und leider auch kriegerische Gewalt zwingen Menschen viel zu oft dazu, ihre Heimat zu verlassen und ein besseres Leben an einem anderen Ort zu suchen. Das geht nicht ohne Hoffnung auf ein besseres Leben anderswo.

Für jene sesshaften Christinnen und Christen, die diesem Zwang zur Flucht nicht ausgesetzt sind, mögen solche Erfahrungen weit außerhalb ihrer Vorstellungen liegen. Tatsächlich gehört aber der Auszug aus der eigenen Heimat in ein fremdes Land zu den Grunderfahrungen, die von Anfang an die Traditionen von Judentum und Christentum geprägt haben. Der Urvater Abraham, der am Beginn der Abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam steht, vertraute auf Gottes Verheißung in der Hoffnung, dass dieser ihn in ein gelobtes Land führen wird. Für das Volk Israel ist der Auszug aus dem ägyptischen Sklavenhaus ein so wichtiges Ereignis, dass jährlich daran im jüdischen Fest Pessach erinnert wird. Das christliche Osterfest greift bewusst diese Erinnerung auf. Auch für die christliche Tradition bleiben Fluchterfahrungen von Beginn an prägend, wenn wir nur an die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten denken, die Jesus davor bewahrte, Opfer des kindermordenden Herrschers Herodes zu werden. Der jüdische Hintergrund und auch die Erfahrungen der frühen christlichen Gemeinden führten dazu, dass sich Christinnen und Christen schon am Anfang vor allem als Pilger auf dieser Erde verstanden hatten. Eine eindrückliche Stelle dafür finden sich im ersten Petrusbrief, in dem die Christen als „Fremde und Gäste“ in dieser Welt angesprochen werden (1 Petr 2,11). Die Pilgerschaft war zutiefst von der Hoffnung auf eine „himmlische Heimat“ getragen (Phil 3,20; Hebr 11,16). Diese Haltung kommt auch im Diognetbrief aus dem 2. Jahrhundert nach Christus zum Ausdruck: „Sie leben zwar an ihrem jeweiligen Heimatort, doch wie Fremde. Sie beteiligen sich als Mitbürger an allem, doch ertragen sie es nur wie Durchreisende. Jede Fremde ist ihre Heimat, und jede Heimat ist ihnen fremd.“

Auch viele Menschen, die heute auf der Flucht sind, leben aus der Hoffnung auf ein besseres Leben und im Vertrauen auf Gott. Diese Hoffnung braucht aber auch die Menschen, die nicht vertrieben sind, denn in dieser Welt hilft Gott mit unseren Händen. Schon aus diesem Grund hat Gott das Volk Israel aufgerufen, ihn selbst nachzuahmen und den Fremden tatkräftig Hilfe zu leisten: „Er liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung – auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen.“ (Dtn 10,18f) Was hier dem Volk Israel zugemutet wird, bleibt auch für uns heute bedeutend. Solange es nämlich Menschen auf der Flucht gibt, braucht es die helfenden Hände, damit deren Hoffnungen nicht unerfüllt bleiben.

*Wolfgang Palaver*  
Präsident von Pax Christi Österreich



## Ein neues Ostergrab entsteht und wird die Volderer Pfarrkirche in der Osterzeit über Jahrzehnte in ein neues Licht tauchen.

**Pfr. Alois Juen:** Im Mittelpunkt steht für mich die Verkündigung von wesentlichen Glaubensinhalten Tod – Auferstehung – Erlösung und nicht um das Kunstwerk. Es freut mich sehr, dass das Hl. Grab in Volders so gut aufgenommen wurde und die Bevölkerung eine große Freude damit hat.



**Erwin Posch:** Wenn wir schon einen studierten Maler als Pfarrer haben, dann ist eine gute Gelegenheit, so ein Werk zu schaffen. So hat Alois meinen Vorschlag angenommen und in vielen gemeinsamen Stunden ist ein wirklich schönes Kunstwerk mit sehr viel Ausdruck entstanden.





Ein herzliches Vergelt's Gott den Hauptinitiatoren Alois und Erwin für ihre unermüdliche Arbeit, um dieses sakrale Kunstwerk zu schaffen. Es waren viele, viele Stunden, die beide in die Umsetzung investiert haben. Ein herzlicher Dank gilt auch all jenen, die sich bei der Verwirklichung aktiv eingebracht haben bei der Schaffung des Werkes, beim Aufstellen des Ostergrabes oder durch materielle Spenden. Einfach allen ein großes Lob und DANKE!

## Erstkommunion und Firmung

Zwei Feste haben unsere Pfarre in der letzten Zeit bewegt: Zuerst am 27. April feierten wir die Erstkommunion mit 28 Kindern. Dieser Tag war für die aber auch für ihre Familien und die ganze Pfarre etwas Besonderes. Vielen Dank nochmals an alle, die irgendwie dieses Fest getragen, begleitet und ermöglicht haben.

Am 24. Mai empfangen 29 Jugendliche durch Dekan Peter Scheiring das Sakrament der Firmung. Auch dieser Tag wurde zu einem innerlich bewegenden Ereignis für die Firmlinge selber, ihre Paten und Familien und für die ganze Pfarre. Bei den Dankesworten sprach ein Firmling unter anderem: Jetzt ist der Moment gekommen, an dem wir ein Stück mehr Verantwortung für unseren Glauben übernehmen. Auf solch junge Menschen mit diesen Vorsätzen können wir zurecht stolz sein. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die in der Vorbereitung und am Fest selber mitgewirkt und die jungen Menschen in dieser Zeit begleitet haben.



Firmlings-Patennachmittag





## Der Frauenbund

Seit dem Spätmittelalter gibt es in der katholischen Kirche religiöse Vereinigungen. Das Ziel dieser Bruderschaften, Kongregationen oder Bünde war und ist das Bestreben, das religiöse Leben in den Pfarren zu fördern.

In der Pfarre Volders gibt es seit jeher einen Frauenbund. Das Datum der Gründung des Frauenbundes konnte in den diversen Archiven nicht ermittelt werden. Allerdings sind in einer nicht vollständigen Chronik die Bundmeisterinnen ab dem Jahre 1935, mit Unterbrechung in den Kriegsjahren 1939/1945, bis heute aufgeführt. Die derzeitige Obfrau ist Claudia Plank. Sie steht seit 2016 der Vereinigung vor.

Heute zählt der Frauenbund 45 Mitglieder. Die meisten ihrer Mitglieder sind im fortgeschrittenen Alter und es ist keine leichte Aufgabe neue Frauen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Allein im Jahr 2023 verstarben sieben Mitglieder.

Für die Verstorbenen wird eine Hl. Messe gelesen und beim Begräbnis die Bundtafel getragen. Seit einiger Zeit organisiert man im März eine Wallfahrt nach Absam. Im November, um den Tag der Hl. Elisabeth, findet die Bundmesse statt. Zu dieser sind alle Frauen eingeladen.

Zusätzlich leisteten die Bundmitglieder einen Beitrag zur Restaurierung eines 400 Jahre alten Kelches, sowie eine Spende für die Erneuerung des Kirchendaches.

Als äußere Symbole bei den Prozessionen werden die Bundfahne und eine Bundtafel mitgetragen. Eine Aufrichtung und Restaurierung der Bundsymbole erfolgte unter der Obfrau Juli Zeisler.

*Karl Wurzer  
Obmann des PGR Volders*

## Herzliche Einladung zur Feier unseres Kirchenpatroziniums

Am 22. Juni wollen wir um 9:30 Uhr beim Festgottesdienst unseres Kirchenpatrons Hl. Johannes der Täufer gedenken, wozu wir wieder alle ganz herzlich begrüßen wollen. Im besonderen möchten wir alle



Ehepaare, die in diesem Jahr ein rundes Ehejubiläum feiern, hochleben lassen und den Segen Gottes für sie erbitten. Auch Kinder werden ihre Stimmen zum Lobe Gottes erklingen lassen.

Danach werden wir bei einem Frühschoppen im Pfarrgarten weiterfeiern, wobei es für die Kinder wieder das legendäre Steckerlbrot geben wird.

*Also komm und sei auch du dabei.*



## Eine Wallfahrtsstätte in unserer Pfarre Volders

Der Haller Arzt Hippolyt Guarinoni ließ im Jahre 1620 für die Karlskirche den Grundstein legen, allerdings wurde die Kirche erst 1654 fertiggestellt und eingeweiht. Gegen Ende des 17. Jhd. wurden zwei Kapellen als Begräbnisstätten angebaut, links vom Eingang die „Anna-Kapelle“ und ihr gegenüber die „Fieger-Kapelle“.



Die Fieger-Kapelle ließ Baron Johann Karl von Fieger zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes errichten. Das Altarbild ist von einem unbekanntem Maler gefertigt worden. Das Deckengemälde stellt die sieben Väter des Servitenordens dar und wurde von Kaspar Waldmann gemalt.

Die Skulptur in der Mitte des Altars stellt die Schmerzensmutter und den Leichnam ihres Sohnes im Schoß dar. Die Pietà schuf Andreas Damasch aus See im Paznauntal.

Unzählige Menschen suchten über Jahrhunderte und suchen weiterhin im Gebet Zuflucht bei dieser Mariendarstellung der Schmerzensmutter. So ist die Fiegerkapelle zu einem Gnadenort geworden. Auch Soldaten des 1. und 2. Krieges trugen ihre Sorgen und Anliegen vor die Gottesmutter und ihren Sohn.

So wollen wir anlässlich des Jahres der Hoffnung in den oft fordernden Zeiten zum Fest „Mariä Schmerzen“, welches am 15. September gefeiert wird, am So 21. September zur „Bruggenmam“, wie sie in Volders liebevoll genannt wird, pilgern. Start ist um 9:45 Uhr am Kirchplatz in Volders. Von dort gehen wir den Weg an der neuen Postsiedlung und Teich vorbei zur Karlskirche, wo wir um 10:30 Uhr gemeinsam Gottesdienst feiern werden. Die Hoffnung, die jede/r von uns ganz persönlich in sich trägt, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst werden wir vor der Kirche bei einer Agape die Wallfahrt ausklingen lassen.

## „Der Friede sei mit euch!“

Mit diesen Worten begrüßte Papst Leo XIV. die Menschen am Petersplatz nach seiner Wahl. Auch bei jeder Hl. Messe sagt uns der Priester diese Worte Jesu zu. Und anschließend wünschen wir uns durch eine Geste den Frieden. Dies kann durch ein Händeschütteln sein, durch ein Kopfnicken oder auch durch ein Lächeln. Dabei sollen wir darauf achten, welche Form passt zu meinem gegenüber, denn manche Menschen haben Gliederschmerzen und so ist ein fester Händedruck nicht wirklich gut. Egal welches Zeichen jemand wählt, im Mittelpunkt steht der Friede, den ich mit nach Hause nehmen werde.



## Liebe „eini g´schaug“ - Leserinnen und Leser!

Dieser Ausgabe des „eini g´schaug“ liegt ein Zahlschein zur Deckung der Unkosten bei. Trotz großem ehrenamtlichem Engagement ist der finanzielle Aufwand doch erheblich und so bitten wir euch alle um eure Unterstützung, dass das „eini g´schaug“ weiterhin vier Mal im Jahr erscheinen kann. Ein großes Danke an alle, die uns bisher schon unterstützt haben.



An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle Artikelschreiber:innen, Austräger:innen und den Layouter:innen des Seelsorgeraumblattes.

*Das Redaktionsteam*



### Taufen

<b>April:</b>	Tobias Philipp	Daniel Schrei und Paula Amprosi
	Viola Josefine	Stefanie und Simon Gärtner
	Hannah Anni	Thomas Wechselberger und Isabel Morgenstern



### Sterbefälle:

**Jänner:** Josef MAIR  
**März:** Theresia FISCHLER geb. Hoppichler;  
**April:** Ingeborg BERGER geb. Luschnigg; Johann MAYR;



### Jahresgedächtnisse:

**Juli:** Josef HUTER; Walter WALLNER; Theodor WALLNER;  
**August:** Josef STAUDER; Theresia ELLER geb. Leitner;

## Regelmäßige Gottesdienste

### Pfarre Fritzens

Dienstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

### Pfarre Volders

Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:00
Sonntag	09:30
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad (2., 3., 4., 5. SO)	09:30
Karlskirche Sonntag	10:30
Karlskirche Freitag	07:00

### Pfarre Wattens

Mittwoch Laurentiuskirche (LK)	08:00
1. u. 3. Donnerstag im Monat	
Haus am Kirchfeld	15:30
1. Freitag im Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	
Sägekirche(SK)	08:30
Marienkirche	10:00
Haus Salurn	09:30

## Besondere Gottesdienste

### Fritzens

#### Juni

SO 08.06.	
<b>Pfingstsonntag</b>	
Eucharistiefeier	09:30
MO 09.06.	
<b>Pfingstmontag</b>	
Eucharistiefeier	09:30
SO 15.06.	
<b>Gottesdienst</b> mit den Kindern des Trachtenverein Edelweiß	09:30
MI 18.06.	
<b>Vorabendmesse</b> zu Fronleichnam	

### Volders

#### Juni

So 08.06. <b>Pfingstsonntag</b>	
Wortgottesdienst	PK 09:30
Eucharistiefeier	KK 10:30
Mo 09.06. <b>Pfingstmontag</b>	
Eucharistiefeier	PK 09:30
Eucharistiefeier	KK 10:30
So 15.06.	
<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>	
Eucharistiefeier	PK 09:30
Eucharistiefeier	KK 10:30
Do 19.06. <b>Fronleichnam</b>	
Eucharistiefeier – anschl. Sakramentsprozession	PK 08:30

### Wattens

#### Juni

So 08.06. <b>Pfingstsonntag</b>	
Eucharistiefeier	SK 08:30
	MK 10:00
Mo 09.06. <b>Pfingstmontag</b>	
Wortgottesdienst	MK 10:00
Sa 14.06.	
<b>Firmung</b>	MK 10:00
So 15.06.	
<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>	
Festgottesdienst zum 125. Jahre Jubiläum Rettenberger Schützenkompanie Wa/Wb	
Naturpark	10:00

## Besondere Gottesdienste

## Fritzens

DO 19.06.  
**Fronleichnam** Prozession  
(Feldmesse) 09:00

SO 22.06.  
**Wortgottesdienst** mit Geden-  
ken an unsere Sternenkinder  
09:30

SO 29.06.  
**Herz-Jesu Prozession**  
(Feldmesse) 09:00

**Juli:**

SO 27.07.  
**Christophorus-Sonntag**  
Eucharistiefeier mit anschl.  
Fahrzeugsegnung am  
Parkplatz neben der Kirche  
09:30

**August:**

FR 15.8.  
**Maria Aufnahme in den Himmel**  
Eucharistiefeier mit Kräuterseg-  
nung (nach dem Gottesdienst  
teilt die Landjugend geweihte  
Kräutersträußln aus)  
09:30



## Volders

So 22.06.  
**Kirchenpatrozinium** -  
Hl. Johannes der Täufer  
Familiengottesdienst mit  
Ehejubiläen PK 09:30

So 29.06.  
**Herz-Jesu-Sonntag**  
Eucharistiefeier – anschließend  
Sakramentsprozession PK 08:30  
Eucharistiefeier KK 10:30

**Juli**

Sa 26.07.  
**Bundgottesdienst** vom Anna-  
und Magdalenabund PK 19.00

So 27.07.  
**Christophorus Sonntag** –  
Wortgottesdienst mit  
anschl. Autosegnung  
am Kirchplatz PK 09:30  
Eucharistiefeier KK 10:30

**August**

Fr 15.08.  
**Mariä Aufnahme in den  
Himmel Hoher Frauentag**  
Eucharistiefeier mit anschl.  
Sakramentsprozession  
(nach der Prozession teilen  
die Bäuerinnen geweihte Kräu-  
tersträußeln aus) PK 08:30  
Eucharistiefeier KK 10:30

## Wattens

Mi 18.06.  
Vorabend zu Fronleichnam  
MK 19:00

Do 19.06.  
**Fronleichnam**  
Prozession ins Unterdorf,  
Festgottesdienst beim  
Musikpavillon MK 08:30

So 29.06.  
**Herz-Jesu-Sonntag**  
Prozession ins Oberdorf,  
Feldmesse beim Haus  
am Kirchfeld MK 08:30  
anschl. **PFARRFEST** beim  
Areal der MK

**Juli**

So 27.07.  
**Christophorussonntag**  
Eucharistiefeier mit  
Fahrzeugsegnung SK 08:30  
MK 10:00

**August**

So 10.08.  
**Gedenktag des Hl. Laurentius**  
Patrozinium Laurentiuskirche  
LK 10:00

Mi 13.08.  
**Gedenktag des Sel. Jakob Gapp**  
Eucharistiefeier LK 19:00

## Besondere Gottesdienste

### Fritzens



### Volders

#### September

So 07.09.

**Schützenmesse** bei der  
Walderkapelle 11:00 Uhr

So 21.09.

**Gedächtnis der Schmerzen  
Mariens (Bruggensonntag)**  
Eucharistiefeier KK 10:30  
(keine Hl. Messe in der Pfarrkirche)

So 28.09.

**Kirchenpatrozinium –**  
Hl. Kosmos und Damian  
Eucharistiefeier VWB 9:30

### Wattens

Do 14.08.

Vorabend zu Mariä  
Aufnahme in den Himmel  
MK 19:00

Fr 15.08.

**Hochfest Mariä Aufnahme  
in den Himmel**  
Eucharistiefeier mit  
Kräutersegnung  
SK od. SportPl. 08:30  
MK 10:00

Änderungen sind vorbehalten

**Vorankündigung:** Sa 27. September Seelsorgeraumwallfahrt zur Sägekriche. Start für die Erwachsenen: 14:00 Uhr Gasthof Vögelsberg, 15:30 Uhr Hl. Messe in der Sägekriche danach herzliche Einladung zur Einkerkehr ins Gasthaus Säge. Kinderweg und Radlweg erfahrt ihr rechtzeitig auf den Homepages der Pfarren. *Wir freuen uns auf Euer Dabeisein.*

Pfarre Wattens  
**ABENDLOB**  
mit Gesängen aus Taizé  
**2025**

16. Jänner 2025 MK  
20. Feber 2025 MK  
20. März 2025 LK  
24. April 2025 MK  
15. Mai 2025 LK  
26. Juni 2025 MK  
  
18. Sept. 2025 MK  
16. Okt. 2025 LK  
20. Nov. 2025 MK  
18. Dez. 2025 MK

19:00 Magnifikatkapelle/Marienkirche MK  
bzw. Laurentiuskirche LK

## Pfingsten – Fest des Heiligen Geistes und der lebendigen Kirche

Wenn sich der Frühling seinem Höhepunkt auf den Sommer nähert und die Natur in voller Blüte steht, feiern Christinnen und Christen eines der bedeutendsten Feste im Kirchenjahr: Pfingsten. Es ist das Fest des Heiligen Geistes und wird fünfzig Tage nach Ostern gefeiert. In der katholischen Tradition erinnert Pfingsten an die Sendung des Heiligen Geistes an die Jünger / Apostel – ein Ereignis, das als „Geburtstag der Kirche“ gilt.

Die Apostelgeschichte berichtet, dass der Heilige Geist wie ein Brausen vom Himmel kam und sich auf die versammelten Jünger in Form von Feuerzungen niederließ. Nun erzählten die Jünger voll Begeisterung, wieviel Wunderbares und Unglaubliches sie mit Jesus erlebt hatten. Und obwohl viele Fremde in der Stadt waren, konnte jeder sie verstehen. Dieses Erlebnis beflügelte sie und befähigte sie, die Frohe Botschaft in die Welt zu tragen. Seitdem ist der Heilige Geist als Kraft Gottes in der Kirche und in jedem einzelnen Gläubigen wirksam.

### Pfingstliche Bräuche in unserer Kirche

In unserer Pfarrgemeinde – wie in vielen katholischen Gemeinden weltweit – sind mit dem Pfingstfest verschiedene Bräuche verbunden, die das Wirken des Heiligen Geistes sinnlich erfahrbar machen:

- Festlich gestaltete Pfingstmesse: Die Liturgie am Pfingstsonntag wird besonders feierlich begangen. Rote Paramente und Blumenschmuck erinnern an das Feuer des Geistes. In vielen Kirchen erklingt festliche Orgel- und Chormusik.
- Firmung als Sakrament des Geistes: In vielen Diözesen wird um Pfingsten herum das Sakrament der Firmung gefeiert. Jugendliche bekennen sich bewusst zu ihrem Glauben und wollen mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt, ihr Leben gestalten.
- Pfingstnovene: Die neun Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten sind traditionell eine Zeit des intensiven Gebets. Viele Gläubige beten in dieser Zeit eine sogenannte Pfingstnovene – eine Einladung, sich innerlich auf das Kommen des Geistes vorzubereiten.
- Symbolik der Taube und des Feuers: In der Kirche begegnet uns der Heilige Geist oft in Zeichen wie der weißen Taube oder flammenden Bildern. Diese Symbole erinnern an die ursprüngliche Geistsendung und laden uns ein, offen zu bleiben für das Wirken Gottes.
- Prozessionen und regionale Bräuche: In ländlichen Gegenden in Österreich sind Pfingstritte, feierliche Reiterprozessionen, erhalten geblieben. Sie verbinden Glaube, Natur und Gemeinschaft in einzigartiger Weise.

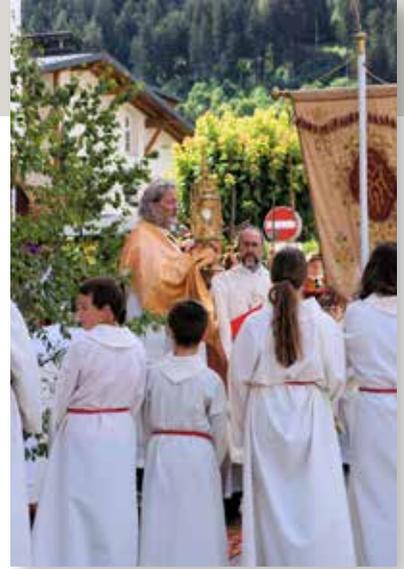
### Pfingsten heute: Ein Fest der Erneuerung und des Aufrufes

In einer Zeit, in der viele nach Orientierung, Kraft und Hoffnung suchen, erinnert uns Pfingsten daran: Der Geist Gottes macht lebendig. Er wirkt – oft leise, aber kraftvoll – in unserem Alltag, in unserer Gemeinde und in jedem Menschen, der sich für ihn öffnet.

Pfingsten ist nicht nur ein Rückblick auf ein vergangenes Ereignis. Es ist ein lebendiges Fest, das uns fragt: Wofür brenne ich? Wo wirkt Gottes Geist heute in mir – in meinem Alltag, in meiner Gemeinde? Möge der Heilige Geist auch heute die Herzen entzünden, Menschen verbinden und neue Wege eröffnen. **Lassen wir uns alle neu begeistern – im wahrsten Sinne des Wortes!**

## Fronleichnam und Herz-Jesu-Fest

Rund um Fronleichnam und das Herz-Jesu-Fest haben sich in Tirol im Laufe der Jahrhunderte viele besondere Bräuche entwickelt. Sie verbinden Glauben, Geschichte und Gemeinschaft - und machen sichtbar, was uns als Kirche im Land ausmacht. An diesen beiden Festen wird deutlich, dass der Glaube in Tirol nicht nur eine private Angelegenheit ist. Er ist sichtbar, er ist lebendig, er ist verwurzelt. Und er wird getragen von einer Gemeinschaft, die über Generationen hinweg ihren Weg mit Gott geht.



An Fronleichnam wird der Glaube im wahrsten Sinne des Wortes hinausgetragen - durch die Straßen, vorbei an Häusern und Höfen. In Tirol ist dieses Fest reich an Bräuchen, die bis heute überliefert sind. Es finden zum Beispiel Prozessionen mit dem Allerheiligsten statt. Unter einem „Himmel“, begleitet von Gesang, Gebet und Musik, wird die Heilige Eucharistie in der Monstranz durch den Ort getragen. An vier Altären wird das Evangelium verkündet und der Segen gespendet. Verschiedene Vereine wie Schützenkompanien, Feuerwehren, Musikkapellen, Landjugend, Jungbauern beteiligen sich an diesem Fest. Auch viele andere Menschen, die in Tracht kommen, zeigen, dass Glaube und dörfliches Leben verbunden sind. Blumen- und Kräuterteppiche: In einigen Gegenden Tirols, vor allem in Süd- und Osttirol, werden die Straßen mit kunstvoll gestalteten Blüten-, Blütenblatt- und Kräuterteppichen ausgelegt. Sie sollen die Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten ausdrücken und die Andacht symbolisieren.



Das Herz-Jesu-Fest hat in Tirol eine ganz besondere Bedeutung. Es ist die Erinnerung an das Gelübde von 1796. In Zeiten der Bedrohung vertraute das Land auf das Herz Jesu als Symbol seiner Liebe, Barmherzigkeit und Nähe. Am Abend vor dem Fest werden auf Bergen und Anhöhen Feuer angezündet, die von weitem sichtbar sind - oft in Herz- oder Kreuzform oder mit den Buchstaben „IHS“. Sie erinnern an das Licht Christi und an das Versprechen, dem Glauben treu zu bleiben. In Gebeten und Liedern wird für Familien, Gemeinden, Regionen und das ganze Land das Vertrauen in das liebende Herz Jesu erneuert. Ähnlich wie an Fronleichnam finden feierliche Gottesdienste und Prozessionen statt, an denen vielerorts die örtlichen Vereine und die Gläubigen in großer Zahl teilnehmen.



## Maria Himmelfahrt am 15. August

Das Fest Maria Himmelfahrt oder die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel wurde bereits von Bischof Kyrill von Alexandrien eingeführt. Obwohl sich in der Hl. Schrift kein Bericht darüber findet, haben die Menschen Maria als Mutter Jesus nach ihrem Tod nur in der Vereinigung mit ihrem Sohn im Himmel gesehen und zwar wie Jesus mit Leib und Seele.

Papst Pius XII. hat im Jahre 1950 die leibliche Aufnahme Mariens zum Dogma (einem verbindlichen Glaubenssatz) erklärt.

Die orthodoxe Kirche feiert am 15. August die Grablegung Mariens. Dies wird durch festlich geschmückte Ikonen, die die Grablegung zeigen, gebührend gefeiert und in zahlreichen Gemeinden der orthodoxen Kirchen werden Feste gefeiert.

In unseren Breiten wird das Fest durch unterschiedliche Prozessionen gefeiert besonders in Tirol und dem bayrischen Raum. In Tirol wird dieser Tag auch der Hohe Frauentag genannt, an dem der Befreiung Tirols in den napoleonischen Kriegen gedacht wird und an diesem Tag auch die Verdienstmedaillen des Landes oder die Lebensrettermedaillen verliehen werden.



An diesem Tag werden auch die Kräutersträuße gesegnet. Die Legende berichtet, dass bei der nochmaligen Öffnung des Grabes Mariens die Jünger an Stelle des Leichnams duftende Rosen vorgefunden haben. Eine andere Legende erzählt, dass ein feiner Kräuterduft aus dem Grab herausströmte, als Maria in den Himmel aufgenommen wurde. Der über 1000 Jahre alte Brauch der Segnung der Kräutersträuße symbolisiert die Kraft Mariens und die Heilkraft der Kräuter in Erinnerung der Hochblüte der Natur zu dieser Zeit. Die Sträuße werden in der Kirche gesegnet, getrocknet und im Haus aufgehängt, um jegliches Unheil fernzuhalten, bei Gewittern werden kleine Zweige der Sträußchen verbrannt oder den Tieren in das Futter gestreut bevor sie von der Alm in das Tal getrieben werden. Die Anzahl der Blumen und Kräuter in den Sträußen sind unterschiedlich es können 7 sein (die Tage der Schöpfung) oder eine Zahl, die durch 3 teilbar ist in Anlehnung an die Dreifaltigkeit.

Typische Kräuter für die Sträuße sind unter anderem Alant, Echtes Johanniskraut, Königskerze, Wermut, Beifuß, Schafgarbe, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Arnika, Spitzwegerich.

*So laden wir alle ganz herzlich ein an diesem Tag dieses Fest in der Pfarre mitzufeiern.*



# KIKI - KINDERKIRCHE



Liebe Kinder, liebe Familien!

Am Sonntag nach Ostern durften wir euch bei wunderschönem Wetter zu einer kleinen KIKI-Wallfahrt einladen! Ihr seid zahlreich gekommen, um euch mit uns auf den Weg vom Brandgut Richtung Lourdes-Kapelle zu machen.

Natürlich konntet ihr zu Beginn wieder etwas kreativ werden, und passend zu unserem Motto „Jesus, das Licht der Welt“ ein wenig malen und basteln.

Am Weg zur Kapelle blieben wir mehrmals stehen um ein Lied zu singen, Gott für unsere schöne Welt zu danken und natürlich, um die von Niki mitgebrachten Gummibärchen zu verputzen!

Bei der Kapelle angekommen hattet ihr einen Bärenhunger und habt euch alle auf eure Jause gestürzt, bevor wir uns zu einer kleinen Andacht in der Kapelle versammelt haben. Hier wolltet ihr gar nicht mehr aufhören aufzuzählen, wofür ihr alles dankbar seid! Und natürlich durftet ihr auch gemeinsam mit euren Eltern eine Kerze anzünden!

Das gemeinsame „Vater unser“, von unserer Sissi begleitet auf der Ukulele, bot dann den Abschluss der Wallfahrt....obwohl....eine kleine Überraschung hat dann noch am Ende des Weges auf euch gewartet! Martin hat für alle ein Eis gebracht, und das haben sich alle Wallfahrer auch von ganzem Herzen verdient!

Wir freuen uns schon auf die nächsten **KIKI**'s im Herbst und laden euch alle jetzt schon herzlich dazu ein!

Termine folgen!

Euer **KIKI**-Team

Sissi, Niki und Alexandra



## Pfadfindergruppe Wattens

### Hohe Auszeichnungen für Pfadfinderinnen aus Wattens

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Leiterinnen July Linthner und Larissa Rauth zum Bronzenen Ehrenzeichen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Vielen Dank für das Engagement in Wattens und im Landesverband Tirol.

### Handwerker am Werk

Aktuell wird wieder fleißig angepackt im Pfadfinderheim. Das Stiegenhaus und der Gang werden gemalt sowie Renovierungsarbeiten im Stiegenhaus erledigt. Es ist ein weiterer Beitrag um optimale Bedingungen für die ehrenamtliche Jugendarbeit zu schaffen.

### Unterwegs sein

Höhepunkt ist das Sommerlager. Diesmal im Juli gemeinsam für alle Stufen in Höflein/Niederösterreich. Doch davor freuen sich die Wölflinge auf die Heimübernachtung. Die Guides/Späher und Caravelles/Explorer auf das große 111 Jahre Tiroler Pfadfinder\*innenlager in Igls am verlängerten Wochenende zu Christi Himmelfahrt. Die erwachsenen Mitglieder der Gruppe verbrachten ein gemeinsames Pfingstlager in Landeck.

### Ein Zeichen gegen das Vergessen setzen

Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme von Jugendlichen und Erwachsenen aus Wattens an der Befreiungsfeier in Mauthausen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Österreich nahmen gemeinsam daran teil. Die Begegnung mit Zeitzeugen war beeindruckend. Pfadfinderbrüder aus Frankreich, Polen, Luxemburg und den Niederlanden waren unter den Häftlingen im Lagersystem Mauthausen.

*Philipp Lehar, Pfadfindergruppe Wattens*



## Berggottesdienste Juni-August 2025

Sa 28.06. 14.00 Uhr **Gipfelmesse am Glotzen**, organisiert von den Pfadfindern Wattens

Fr 25.07. **Jakob-Gapp-Wallfahrt**

19.15 Uhr Start im Gnadenwald, Maibach

20.00 Uhr Feldmesse bei der Roanerkapelle am Umlberg

So 03.08. 10.30 Uhr **Almerermesse** bei der Soldatenkirche TÜPL Lizum,

So 17.08. 11.30 Uhr **Mölsbergmesse** in der Wattener Lizum



## Erstkommunion 2025

Am 11. und 18 Mai feierten insgesamt 76 Kinder das Fest der Erstkommunion in der Marienkirche.

Das Thema der Erstkommunion war „**Jesus, du bist mein guter Hirte**“.

Jesus ist unser guter Hirte. Er sagt: „Fürchte dich nicht. Ich gehe mit dir. Du bist wichtig und wertvoll. Ich schütze dich, egal was kommen mag.“ Jesus will uns ganz nah sein. Er sagt: „In meiner Liebe bist du sicher und geborgen. Ich schenke dir Kraft, Mut und die Fantasie, alles in deinem Leben anzupacken. Ich weiß, du kannst das schaffen. Ich bin immer bei dir.“

Besonders spannend für die Erstkommunionkinder war die Frage, ob es bis zur Erstkommunion schon einen neuen Oberhirten für die katholische Kirche geben wird. Sie haben die Ereignisse rund um die Papstwahl mit großem Interesse verfolgt und konnten voll Freude eine Fürbitte für den neuen Papst vorbringen: „Jesus, du bist ein guter Hirte für alle Menschen. Hilf unserem neuen Papst Leo auch ein guter Hirte für alle Gläubigen zu sein.“

Anschließend an die Erstkommunionfeier gab es eine Agape auf dem Marienplatz. Das Brot für die Agape haben die Erstkommunionkinder am Tag vor der Erstkommunion zusammen mit der Brotgemeinschaft im neuen Holzbackofen gebacken. Das war ein besonders eindrucksvolles Erlebnis und es war schön, das selbstgebackene Brot am Sonntag mit der Familie zu teilen. Vielen Dank!

Wir freuen uns, dass die Erstkommunionkinder und ihre Familien so ein schönes Fest feiern konnten und bedanken uns von Herzen bei allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Wir wünschen uns sehr, dass das Fest der Erstkommunion nicht das Ende, sondern der Anfang eines gemeinsamen Weges mit Jesus ist und möchten euch allen das Segensbebet der Erstkommunion mit auf den Weg geben:

*„Guter Gott, du hast uns deinen Sohn als guten Hirten zur Seite gestellt. Wir bitten dich, lass uns seine Nähe immer spüren und seine Liebe erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Und so segne, begleite und behüte uns der allmächtige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“*

*Das Erstkommunion-Team der Pfarre Wattens*



EK von VS-Kirchplatz Wattens, sowie VS-Wattenberg und VS-Vögelsberg



EK VS Höralt



## Firmung 2025



Ein ganzes Jahr der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung liegt nun hinter unseren Firmlingen. In dieser Zeit durften die Jugendlichen vielfältige Erfahrungen machen, die sie nicht nur im Glauben gestärkt, sondern auch als Gemeinschaft verbunden haben. In den Firmstunden erlebten sie offene Gespräche und ehrliche Begegnungen unter einander. Sie hatten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, sich auszutauschen und über das nachzudenken, was der Glaube heute für sie persönlich bedeuten kann.



Besonders wertvoll waren die vielen Projekte, an denen sich unsere Firmlinge engagiert beteiligt haben. In Zusammenarbeit mit dem Firmteam und zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern konnten sie aktiv werden und den Kontakt zur Pfarrgemeinde intensiv erleben. Dabei wurde deutlich: **Glaube zeigt sich im Tun – und gelebter Glaube heißt, für andere da zu sein.** Ganz im Sinne unseres diesjährigen Mottos: „**Ein Jahr mit GOTT**“ – ein Jahr, das geprägt war von Gemeinschaft, Einsatzfreude und wachsendem Vertrauen in Gottes Begleitung.

Zu den Projekten, bei denen unsere Firmlinge sichtbar und spürbar aktiv waren, zählten unter anderem:

- die Sammlung für die Tafel des Roten Kreuzes Wattens,
- die Sternsingeraktion,
- das Palmsonntagskaffee,
- die Aufführung der Leidensgeschichte,
- die Fastensuppenaktion,
- sowie das Brotbacken für einen guten Zweck.



Diese Erlebnisse und Begegnungen haben Spuren hinterlassen – bei den Jugendlichen selbst und bei vielen Menschen in unserer Pfarre.

Den feierlichen Höhepunkt der Firmvorbereitung bildet die **Firmung am Samstag, den 14. Juni 2025, um 10:00 Uhr in der Marienkirche.**

Das Sakrament spendet **Mag. Roland Buemberger**  
Generalvikar der Diözese Innsbruck / Rektor des Priesterseminars Innsbruck-Feldkirch.

Wir danken allen, die dieses Firmjahr mitgetragen, begleitet und unterstützt haben – und wünschen unseren 53 Firmlingen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg im Glauben.

*Das Firmteam: Barbara, Caroline, Ljubi und Volodymyr*

### VORANKÜNDIGUNG:

Im September 2025 werden die Einladungen zur **Firmvorbereitung 2025/2026** per Post an alle **Jugendlichen der 3. Klassen der Mittelschule (NMS)** bzw. des **Gymnasiums** verschickt.

Sollten betroffene Jugendliche bis dahin keine Einladung erhalten haben, bitten wir, die aktuellen Informationen auf unserer Homepage nachzulesen:

👉 [www.pfarre-wattens.at](http://www.pfarre-wattens.at)

# Einladung zur Ministunde

Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen!



jeden Dienstag um  
18.00 Uhr im  
Pater-Gapp-Haus

## Was macht ein Ministrant?

Ministranten helfen dem Priester während dem Gottesdienst. Bei den Proben erklären wir euch, wie das geht.



## Als Ministrant ist die Messe nie langweilig!

**Jeden Dienstag** treffen wir uns und machen Spiele und tolle Aktionen. Außerdem veranstalten wir **Ausflüge** und ein **Sommerlager!**

Alle Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich willkommen!



Kontakt:

**Christiane Götz:** +43 650 7961733

**Alexandra Götz:** +43 677 64430055

**Niklas Mößmer:** +43 664 7802352



## Aus der Pfarrjugend Wattens-Wattenberg

### Fronleichnam

Herzliche Einladung zur Fronleichnamsprozession am **Donnerstag, den 19. Juni 2025**, mit anschließender Agape am Marienplatz! Diese wird vom Pfarrgemeinderat Wattens mit finanzieller Unterstützung der Marktgemeinde Wattens organisiert.

### Herz-Jesu-Prozession mit anschließendem PFARRFEST

Eine besondere Planung erwartet uns in diesem Jahr im Juli: Aufgrund zahlreicher Veranstaltungen der Vereine in Wattens und Wattenberg, die sich an den Wochenenden ab Mitte Juni bis Anfang Juli überschneiden, hat der Pfarrgemeinderat Wattens mit Unterstützung der Mitwirkenden des Herz-Jesu-Festes in der Pfarre Wattens beschlossen, dass das **Pfarrfest am Herz-Jesu-Sonntag, den 29. Juni 2025** stattfinden wird.

Somit laden wir zuerst zur **Herz-Jesu-Prozession** ein, die um **8:30 Uhr** mit einem kurzen Einzug von der Marienkirche in den Naturpark beginnt. Dort feiern wir gemeinsam die Feldmesse. Die Prozession führt in Richtung Kreuzbichl. Ein besonderer Hinweis: Anlässlich des Jubiläumsjahres der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg wird heuer ein zusätzlicher Altar beim Kreuz am Kreuzbichl aufgestellt.

Im Anschluss laden die Pfarrjugend und der Pfarrgemeinderat Wattens herzlich zum **PFARRFEST** im Arkadenhof der Marienkirche ein! Für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Alle aktiven Mitwirkenden von Vereinen und Abordnungen an der Herz-Jesu-Prozession erhalten eine besondere Einladung von der Gemeinde Wattenberg.

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**

Pfarrgemeinderat und Pfarrjugend Wattens





## Palmsonntag 2025 – Palmbinden im Jahr der Hoffnung

Wir befinden uns im Heiligen Jahr der Hoffnung. Papst Franziskus erinnerte uns daran, dass wahre Hoffnung in unserem Einsatz für Frieden, für junge Menschen, für Kranke, für Arme, für Flüchtlinge und Vertriebene sowie für Gefangene sichtbar wird.

Mit unserer Palmaktion und vielen anderen Initiativen, die weltweit von engagierten Menschen getragen werden, können wir gemeinsam Hoffnung schenken.

Der Palmsonntag ist für mich wie ein leuchtendes Symbol voller spiritueller Tiefe. Er markiert den Beginn der Karwoche – eine Zeit der Besinnung, des Glaubens und der Gemeinschaft. Jeder Palmzweig, den wir in Händen halten, erzählt von Glauben, Hoffnung, Frieden, Demut und Verkündigung. In diesen Zeichen erkennen wir den Weg Christi, der vom jubelnden Einzug in Jerusalem bis hin zu seinem Opfer am Kreuz reicht.

Unsere Palmprozession war heuer wieder ein eindrucksvolles lebendiges Zeugnis von Brauchtum, Zusammenhalt und festem Glauben. Besonders freut es uns, dass unsere Palm-Initiative, die nun schon seit über 30 Jahren besteht, wieder so gut angenommen wurde. Beinahe 200 Palm-Bestellungen – von EKIZ, Kindergärten sowie den 1. und 2. Klassen der Volksschulen – stellten uns vor eine große Aufgabe. Dank der zusätzlichen Unterstützung im Palm-Binder-Team und der großzügigen Materialspenden haben wir es auch dieses Jahr wieder geschafft. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer.

Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr auch Kuchen und Kaffee – sogar zum Mitnehmen. Auch dieses Angebot wurde mit großer Freude angenommen. Ein großer Dank geht an alle fleißigen Hände, die dies ermöglicht haben.

Mit den Einnahmen von 2.340 € unterstützen wir erneut die Initiative Botosani in Rumänien (Kinder- und Jugendheim / Ausbildung), den Vinzenzverein Wattens und das Chuplung-Projekt in Nepal von Franz Fröhlich, das sich für die Ärmsten und für Bildungsprojekte einsetzt.

*Herbert und Lukas Öfner mit Team*





## Öffentliche Bibliothek Wattens

Dass Nachhaltigkeit ein großes Thema unserer Zeit ist, zeigt sich auch bei uns in der Bücherei. Der angebotene Workshop „Fermentieren“ in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk war innerhalb weniger Stunden ausgebucht. Oliver Schumann zeigte uns, wie das Haltbarmachen von Gemüse im Handumdrehen gelingt. Wer mehr über das Thema erfahren möchte, findet in unseren Regalen die passende Lektüre!

Die neue Saatgutbibliothek wurde auch sehr gut angenommen und LeserInnen berichten bereits von gut gedeihenden Pflanzen. Es sind noch wenige Samen vorhanden, die gern ausgeliehen werden dürfen.

Wie funktioniert die Saatgutbibliothek? Das Konzept ist eigentlich sehr einfach: Saatgut in der Bücherei aussuchen, daheim einpflanzen, hegen und pflegen und nach der Ernte getrocknetes Saatgut in die Bücherei zurückbringen. Im nächsten Frühling können die zurückgebrachten Samen erneut ausgeliehen werden.

Die Saatgutbibliothek dient dem Erhalt und der Verbreitung von regionalen und samenechten Sorten und der Stärkung der Artenvielfalt.

Für weitere Infos rund um die Bücherei, besucht unsere Webseite und Social Media!



## Ostergrab und Maialtar - Laurentiuskirche

Am Montag und Dienstag nach dem Palmsonntag wurde das Ostergrab mit viel Einsatz und Geschick aufgebaut, am Karfreitag und Karsamstag umgebaut und am Montag nach dem "Weissen Sonntag" wieder abgebaut.

Folgenden Helfern ein herzliches "VERGELTS GOTT" Dorfer Herbert, Dorfer Hannes, Gostner Hermann, Gostner Franz, Kurz Hermann, Köchl Harald, Mair Franz, Sarg Josef, Vogt Walter, Zierl Franz und Überegger

Erich. Für den Blumenschmuck sorgten Corazza Helga und Überegger Renate.

*Überegger Erich*



Ostergrabaufsteller-Team Wattens



Der Maialtar wurde aufgebaut von Überegger Erich und Renate und Gostner Hermann.

KONZERTREIHE IN DER LAURENTIUSKIRCHE WATTENS 2025

# IN ORGANO PLENO

## # BENEFIZKONZERTREIHE #

20:00 Uhr

Freiwillige  
Spenden

06.07.: Pascal Rebér (*Mulhouse im Elsass*)

13.07.: Simon Brandlechner (*Enneberg-Innsbruck*)

20.07.: Filippo Mancini (*Rom*)

27.07.: Elisabeth Hubmann (*Genf-Schweiz*)

03.08.: Michael Rexeis (*Graz*)

Raiffeisen Region  
Schwarz-Wattens



musik  
Hammerschmidt



goldener  
adler  
\*\*\*\*

STRASSER  
WATTENS  
die Taler Metzger

GREDLER  
KERZEN

KRAFTWERK  
HAIM  
Der Partner seit 2008



wattens

SEIT 1870  
Halm-Wattens.at  
FOURTEMUS



Gemeinde  
Wattenberg

Pronto  
RISTORANTE & PIZZERIA  
www.pronto.tirol

ZIMMERMANN

LAND  
TROL

R | W | f  
D R U C K



# Danke

## und Vergelt's Gott

- Josef Sarg, der beim Ostergrab sämtliche Glühbirnen gegen dimmbare LED Lampen ausgetauscht und diese auch bezahlt hat, sowie der Sebastianibruderschaft Wattens, Wattenberg für die Übernahme der Kosten für die Anschaffung eines neuen Vorhanges beim Maialtar.
- Andrea Sparber, den Volksschulkindern sowie allen freiwilligen Helfer\*innen, die sowohl am Palmsonntag als auch in der Karwoche bei der Gestaltung des liturgischen Programms für die Kinder mitgewirkt haben.
- die Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg für die Spende der Osterkerze 2025.
- das Team der Kinderkirche (KIKI) sowie alle Helfer\*innen für die Organisation und Durchführung der Feier für die im vergangenen Jahr Getauften und für die liebevolle Gestaltung der KIKI-Treffen während des gesamten Schuljahres.
- das Erstkommunion-Team, insbesondere Andrea Sparber und Kathrin Rüttinger, sowie alle, die bei der Vorbereitung der Erstkommunion 2025 mitgewirkt haben; ebenso den Eltern und den Pfarrgemeinderäten für die Gestaltung der anschließenden Agape.
- Markus Langes-Swarovski für die Spende des Blumenschmucks in der Marienkirche zu den beiden Erstkommunionfeiern.
- das Firmteam – Barbara Schreitel, Cornelia Bortolotti und Ljubitzka Klaric – sowie Pfarrkurator Volodymyr Horbal für die Planung und Durchführung der Firmvorbereitung 2025.
- Sophie Hupf-Schwanninger, die jeweils zum Herz-Jesu-Freitag die Magnifikat-Kapelle und die Stiege reinigt und die Kapelle mit Blumen schmückt, sowie Elisabeth Fröhlich für die Organisation der Tagesanbetung vor dem Allerheiligsten an den Herz-Jesu-Freitag.



Senioren  
GOTTES  
DIENST

Im Alter ist es Gläubigen unserer Pfarre aufgrund von Gehbehinderung oder sonstigen Gebrechen nicht mehr oder nur sehr erschwert möglich, regelmäßig die Sonntags- und Feiertagsgottesdienste in der Marien- oder Sä-

gkirche mitzufeiern. Auch die Kontakte zu Mitmenschen werden vielfach geringer.

Speziell diese, aber auch andere Senioren lädt die Pfarre Wattens ein, evtl. mit Unterstützung von Angehörigen jeweils am **2. Freitag im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrsaal** bei der Marienkirche Seniorengottesdienste mitzufeiern. Anschließend besteht Gelegenheit, sich bei Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen zu unterhalten.

Bei Bedarf können gehbehinderte Senioren – auch solche, die auf einen Rollator angewiesen sind – mit dem Auto von zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden. Dazu ist es notwendig, sich bis zum Abend des Vortages bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833 oder 0664/75118738, zu melden.

- Der nächste Gottesdienst-Termin ist am **Freitag, 13. Juni 2025, 15:00 Uhr**.
- Während der Sommerpause **Juli – August 2025** finden keine Seniorengottesdienste statt.
- Nach der Sommerpause: **Freitag, 12. September 2025, 15:00 Uhr**, Messe im Pfarrsaal
- Vorankündigung: **Freitag, 10. Oktober 2025, 15:00 Uhr** Messe und Krankensalbung im Pfarrsaal

*Das Team der pfarrlichen Krankenbesuchsgruppe, das auch weiterhin diesen Gottesdienst und das gemütliche Zusammensein organisiert, wünscht allen Seniorinnen und Senioren einen erholsamen Sommer.*



## Hauseelsorge und Trauerseelsorge

Der Pfarrleitung Wattens, sowie den Ehrenamtlichen der Pfarre Wattens liegt es am Herzen, wie es unseren Gläubigen in der Pfarre geht, vor allem denjenigen, die alleine und einsam sind, oder die ihre Lebensbegleiter bzw. Verwandten verloren haben!

Daher steht der Hausbesuchsdienst schon lange Zeit auf der Tagesordnung und ist schon lange sowohl in Wattens als auch in Wattenberg und Vögelsberg im Laufen!

Wir sind gerne bereit zu euch oder euren Bekannten auf einen Besuch oder ein Gespräch zu kommen. Wenn jemand dies wünscht, bitten wir um eine Kontaktaufnahme unter folgenden Telefonnummern, um einen Besuch zu vereinbaren:

**05224/52460 Brigitte Jank, Pfarrsekretärin zu Büroöffnungszeiten**

**0676/8730-7359 Volodymyr Horbal, Pfarrkurator Wattens**

Ebenso freuen wir uns auf die Bereitschaft von denjenigen, die solche Hausbesuche machen wollen, und so unser Team unterstützen! Auch sie bitten wir, sich bei uns zu melden. - Vielen Dank im Voraus!

*Ihr, Volodymyr*

# GESPRÄCHS OASE

GESPRÄCHE,  
DIE WEITERHELFFEN

**Jakob-Gapp-Haus** (2. Stock)  
Kirchplatz 2, Wattens  
ohne Terminvereinbarung  
kostenlos

Sorgen, Gedanken oder ein  
zwangloses Gespräch.  
Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören.



Öffnungszeiten  
& Infos auf:  
familienverband-  
wattens.at



Pfarre Wattens

**familien<sup>v</sup>**  
katholischer Familienverband Wattens



## Taufen:

- 22.02.2025** Wattens eine **Isabella** dem Benjamin und der Alina Erler  
**22.02.2025** Wattens eine **Valentina** dem Benjamin und der Alina Erler  
**05.04.2025** Wattens eine **Maja** dem Florian Lechner und der Lisa Klausner  
**03.05.2025** Wattens eine **Laura** dem Thomas Hoppichler und der Daniela Tscharnig  
**03.05.2025** Wattens einen **Sebastian** dem Daniel und der Katrin Anna Peotta

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg!



## Begräbnisse:

- |            |  |          |
|------------|--|----------|
| 27.01.2025 | Cäcilia Prem, Wattens                  | 85 Jahre |
| 01.02.2025 | Alfreda Narr, Wattens                  | 90 Jahre |
| 05.02.2025 | Hermine Rappold, Wattens               | 70 Jahre |
| 24.02.2025 | Christine Winkler, Wattens             | 83 Jahre |
| 25.02.2025 | DDr. Franz Werner Königshofer, Wattens | 71 Jahre |
| 12.03.2025 | Roswitha Trenkwald, Wattens            | 74 Jahre |
| 12.03.2025 | Gerold Plattner, Wattens               | 88 Jahre |
| 20.03.2025 | Anka Peer, Wattens                     | 92 Jahre |
| 21.03.2025 | Elfriede Weinberger, Wattens           | 89 Jahre |
| 26.03.2025 | Johanna Seelos, Wattens                | 92 Jahre |
| 27.03.2025 | Herbert Perwein, Wattens               | 86 Jahre |
| 21.04.2025 | Ernst Mair, Wattens                    | 86 Jahre |
| 22.04.2025 | Manfred Holuschka, Wattens             | 81 Jahre |
| 25.04.2025 | Waltraud Brandacher, Wattens           | 76 Jahre |
| 26.04.2025 | Anna Abfalter, Wattens                 | 96 Jahre |
| 03.05.2025 | Walter Markart, Wattens                | 87 Jahre |

Geliebt und ... und das ewige Licht leuchte ihnen!  
unvergessen

**23.05.25**  
**LANGE NACHT**  
**DER KIRCHEN**

## Lange Nacht der Kirchen 2025

Mit vielen Eindrücken konnten die zahlreichen Besucher:innen der Langen Nacht der Kirchen den Heimweg antreten. Egal ob die Kleinen bei der Schatzwallfahrt und Fahrzeugsegnung oder die schon Größeren bei der Inspiration durch Musik und Tanz gefunden in der HI. Schrift oder zu späterer Stunde für die „Nachtschwärmer“ beim Erkunden von Indien mit allen Sinnen, für alle war etwas dabei. Der sehr gute Besuch bestätigte das. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott an das gesamte Team. Ihr seid wirklich super und habt diese Nacht zu der gemacht, die sie dann auch war nämlich genial.

Und nun einfach ein paar Impressionen:





## Stefanuskreis Wattens-Vomp

Mit dem Besuch des Glockenmuseums Grassmayr in Innsbruck am 15. Mai 2025 hat der Stefanuskreis Wattens-Vomp seine Vortrags- und Veranstaltungsreihe des Arbeitsjahres 2024/25 abgeschlossen. Allen Mitgliedern und Interessierten, die daran teilgenommen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Juni, Juli und August machen wir Sommerpause. Die monatlichen Treffen und Veranstaltungen beginnen wieder im September. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Jahresprogramm 2025/26 erstellt sein und rechtzeitig bekannt gemacht werden. Und es bleibt dabei: Alle, die unseren Stefanuskreis und auch die Stefanus-Gemeinschaft Tirol kennenlernen wollen und sich für eine Veranstaltung interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen.

### Vorschau:

- Sonntag, 19. Oktober 2025: Sternwallfahrt der Stefanus-Gemeinschaft Tirol mit Vortrag in Gnadenwald, Kirche St. Martin.
- Freitag, 14. November 2025, nachmittags: Regionaltagung der Stefanus-Gemeinschaft Tirol in Schönberg, Gasthof Handl.

*Evi Zimmermann (Fritzens), Theresia Angerer (Volders) und Theresia Stocker (Wattens), Mitglieder des Leitungsteams der Stefanuskreises Wattens-Vomp, wünschen einen guten und erholsamen Sommer.*

## Krankenkommunion und Krankensalbung zu Hause

Für Gläubige, die wegen Krankheit oder Altersbeschwerden nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Unsere Priester besuchen gerne unsere Kranken, um ihnen das Sakrament der Krankensalbung zu spenden, um Kraft und Linderung für die Betroffenen zu beten und Sterbende gut auf ihren letzten Weg zu begleiten.

**Wenden Sie sich einfach an das betreffende Pfarrbüro oder direkt an die gewünschte Person.**

### Allgemein:

Pfarrer Alois Juen	0676/87307357
Koop. Stephen Dsouza	0665/65101614

### Wattens:

Pfarrbüro	05224/52460
Anni Schmalzl	0664/9722941
Theresia Stocker	0664/75118738

### Fritzens:

Pfarrbüro	05224/52384
-----------	-------------

### Volders:

Pfarrbüro	05224/52323
Bruno Tauderer	0664/9659164
Karl Mühlbacher	0699/19662349



## Kontaktdaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarren:

Fritzens: [www.pfarre-fritzens.at](http://www.pfarre-fritzens.at)

Volders: [www.pfarre-volders.at](http://www.pfarre-volders.at)

Wattens: [www.pfarre-wattens.at](http://www.pfarre-wattens.at)



### **Pfarrer:**

Mag. Alois Juen  
Tel: 0676/87307357  
E-Mail: [alois.juen@dibk.at](mailto:alois.juen@dibk.at)

### **Sprechstunde:**

Di, Mi, Fr, Sa: nach Vereinbarung  
Montags nicht erreichbar!

### **Kooperator im Seelsorgeraum:**

Stephen Dsouza  
Tel: 0665/65101614  
E-Mail: [stephen.dsouza@dibk.at](mailto:stephen.dsouza@dibk.at)

### **Leiter des Seelsorgeraumes**

Mag. Bruno Tauderer  
(siehe Pfarrkurator in Volders)

**Die Gotteshäuser können außerhalb der Gottesdienstzeiten  
ab 18:00 Uhr geschlossen sein!**

### **Pfarre Fritzens**

Pfarrgasse 1, 6122 Fritzens  
Tel: 05224/52384  
E-Mail: [pfarre.fritzens@dibk.at](mailto:pfarre.fritzens@dibk.at)

### **Pfarrkuratorin:**

Dipl. PASS Silvia Hölbling  
Tel: 0676/87307305  
E-Mail: [silvia.hoelbling@dibk.at](mailto:silvia.hoelbling@dibk.at)  
Di: 17:00 - 18:00 Uhr

### **Pfarrsekretärin:**

Gertraud Ortner,  
Tel: 05224/52384

### **Pfarrbüro - Öffnungszeiten**

Di: 16:00 - 18:00 Uhr  
Do: 09:00 - 11:00 Uhr

### **Pfarre Volders**

Kirchgasse 1, 6111 Volders  
Tel: 05224/52323  
E-Mail: [pfarre.volders@dibk.at](mailto:pfarre.volders@dibk.at)

### **Pfarrkurator:**

Mag. Bruno Tauderer  
Tel: 0664/9659164  
E-Mail: [bruno.tauderer@dibk.at](mailto:bruno.tauderer@dibk.at)

### **Mesner:**

Karl Mühlbacher,  
Tel: 0699/19662349

### **Pfarrsekretärin:**

Karina Gronau,  
Tel: 05224/52323

### **Pfarrbüro - Öffnungszeiten**

Mo: 08:00 - 11:00 Uhr  
Di: 17:00 - 19:00 Uhr  
Do: 08:00 - 11:00 Uhr

### **Pfarre Wattens**

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens  
Tel: 05224/52460-0  
Fax: 05224/52460-30  
E-Mail: [pfarre.wattens@dibk.at](mailto:pfarre.wattens@dibk.at)

### **Pfarrkurator:**

Dr. Volodymyr Horbal  
Tel: 0676/87307359  
E-Mail: [volodymyr.horbal@dibk.at](mailto:volodymyr.horbal@dibk.at)

### **Pfarrhelfer:**

Mag. Torsten Katter  
Tel: 0676/87307386  
E-Mail: [torsten.katter@dibk.at](mailto:torsten.katter@dibk.at)

### **Mesner:**

Josef Möstl,  
Tel: 0664/2162661

### **Pfarrsekretärin:**

Brigitte Jank,  
Tel: 05224/52460-21

### **Pfarrbüro - Öffnungszeiten**

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr  
Di: 08:00 - 12:00 Uhr  
Do: 08:00 - 11:00 Uhr  
16:30 - 18:30 Uhr  
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr